

Die Woche Voraus



Stefan Scheurer

Director, Global Capital Markets & Thematic Research

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

[@AllianzGI_DE](#) folgen

Berechtigte Zweifel?

Während es in den USA, Großbritannien und zuletzt auch in Europa zu einem deutlichen Fortschritt beim Impfprozess kam, wird die weitere konjunkturelle Entwicklung durch steigende Infektionen, **neue Virusvarianten** oder erneute Lockdowns erschwert. Insbesondere die rasch ansteigenden Infektionen in **Indien** nährten jüngst neue Zweifel an der Widerstandsfähigkeit der weltweiten wirtschaftlichen Erholung. Das Tauziehen zwischen Impffortschritt bzw. schrittweise Öffnung des öffentlichen Lebens und steigenden Infektionen dürfte weitergehen – und so begannen die globalen Aktienmärkte die abgelaufene Kalenderwoche durchzuwachsen.

Gut nur, dass in dieser Woche mehr als eine Milliarde an Impfstoffen weltweit verteilt wurden, denn vor allem in den **Schwellenländern** dominieren diverse COVID-Varianten das Infektionsgeschehen. Doch trotz der Bedenken scheint im Gegenzug die Wachstumsbeschleunigung weiter an Fahrt zu gewinnen, (siehe Grafik der Woche) und der globale sowie der US-Aktienmarkt erreichten ungeachtet der jüngsten Volatilität neue Allzeithochs. Dabei spielt mitunter neben dem Pandemie-Rettungspaket des Weißen Hauses im Ausmaß von 1,9 Billionen Dollar, auch die 1-2 Billionen Dollar an zusätzlichen Ausgaben eine wichtige Rolle, die Präsident Biden diese Woche vor dem US-Kongress vorstellte. Nicht zu übersehen sind viele alternative Hochfrequenzdaten aus den **USA**, die positive Wachstumssignale senden. Der wöchentliche Konjunkturindikator der New Yorker Fed weist u.a. darauf hin, dass das Wirtschaftswachstum in den USA viel stärker ist, als der Konsens derzeit prognostiziert.

Das anziehende Impftempo machte sich auch in **Europa** bemerkbar: Die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes der Eurozone deuten auf eine stärkere konjunkturelle Erholung in den kommenden Monaten hin. Im Vereinigten Königreich stieg gar der Frühindikator auf den höchsten Wert seit 2013 – ein Hinweis auf den Nachfragestau sowohl von Verbrauchern als auch von Unternehmen. Und mit der Lockerung der Beschränkungen übertraf der Dienstleistungssektor erstmals seit der Pandemie in **Großbritannien** die Produktion – er stieg auf den höchsten Wert seit 2014. Diese Entwicklung machte sich auch beim ifo-Geschäftsklimaindex

Aktuelle Publikationen



Dividenden, oder: Die Jagd nach Kapitaleinkommen geht weiter

2020 war ein ganz besonderes Jahr, das Jahr der Corona-Pandemie. Es forderte auch den Anlegern einiges ab. Damit ist der Anlagenotstand noch drängender geworden. Niedrig-/Negativzinsen herrschen unverändert vor. Immer selbstverständlicher werden auf Spareinlagen negative Zinsen erhoben. Wie unsere Studie zeigt, sind die Dividenden aktuell im Vergleich zu Anleiherenditen nicht nur attraktiv, sie leisten auch einen großen Beitrag zur Stabilisierung der Rendite.



#GreenGrowth: Die grüne Welle des Wachstums

Fünf lange Wachstumszyklen lassen sich seit der industriellen Revolution Ende des 18. Jahrhunderts feststellen, die jeweils von neuen Technologien ausgelöst wurden. Die spannende Frage ist jetzt: Was wird die nächste lange Welle prägen?



Die deutsche Aktienkultur im Wandel

Future Talk mit Deloitte über steigende Aktionärszahlen, neue Trading-Plattformen, die Bedeutung von Social Media für die Kapitalanlage und wie sich Anleger in der jetzigen Marktphase verhalten sollten.

aus **Deutschland** bemerkbar – er hellte sich zum dritten Mal in Folge auf –, verdeutlicht aber gleichzeitig auch die global angespannte Lage bei Vorprodukten. Höhere Rohstoffpreise – Kupfer erreichte ein neues 10-Jahres-Hoch – sowie steigende Inputpreise dürften darauf hindeuten, dass sich in absehbarer Zukunft ein **Inflationsdruck** aufbaut. Die **internationalen Notenbanker** dürften diese zunehmende Inflationsdynamik genau verfolgen – die US-Inflationserwartungen stiegen auf den höchsten Stand seit April 2013. Die US-Notenbank erkennt zwar ein positiveres Konjunkturbild, sieht aber keine Dringlichkeit für eine Normalisierung ihrer Geldpolitik, ebenso die Bank of Japan. Die Europäische Zentralbank bekräftigte ihre Beschlüsse vom März zuletzt, u.a. werden die Anleihekäufe in bisherigem Ausmaß fortgeführt. Interessant allerdings, dass die Notenbank von Kanada als erste führende Zentralbank eine Reduzierung der Anleihekäufe beschlossen hat.

Die Woche Voraus

Zum Wochenstart blicken die Anleger in den **USA** auf den ISM Einkaufsmanagerindex (Mo), gefolgt von den US- Auftragseingänge am Dienstag. Von Mittwoch bis Freitag liegt der klare Fokus auf dem US-Arbeitsmarkt. Beginnend mit der ADP-Beschäftigungsentwicklung (Mi) und den wöchentlichen Arbeitsmarktstatistiken (Do), kommt die Aufmerksamkeit der Investoren der Beschäftigungsentwicklung (ohne Landwirtschaft) sowie der US-Arbeitslosenquote für April zu Teil (Fr). In Summe ein Potpourri an Konjunkturdaten, die die derzeitige konjunkturelle Sonderstellung der USA untermauern sollten.

Entgegen des kräftigen Zuwachses der Einzelhandelsumsätze in den USA dürften in der **Eurozone** die Einzelhandelsumsätze (Do) noch verhalten ausfallen. Auf Länderebene richtet sich der Fokus für **Deutschland** auf die Auftragseingänge der Industrie (Do) sowie der Industrieproduktion und den Außenhandelsdaten (beide Fr). Mit Blick auf das **Vereinigte Königreich** dürfte, nach den jüngsten Entscheidungen einiger führender Zentralbanken, mit Interesse die anstehende Zinsentscheidung der **Bank of England** verfolgt werden – die Diskussion über eine Drosselung ihrer Anleihekäufe könnte Fahrt aufnehmen. Besonderes Augenmerk in Asien liegt einmal mehr auf **China**. Aufmerksamkeit dürften neben dem privatwirtschaftlichen Einkaufsmanagerindex (Di, Do) – das sich nachlassende Konjunkturmomentum könnte sich darin widerspiegeln – auch die Handelsdaten (Fr) bekommen.

Wir nähern uns der heißen Phase in der aktuellen **Q1-Berichtssaison**, nachdem bereits in der abgelaufenen Woche 35 - 50% der US- und europäischen Unternehmen berichtet haben. Die Vorzeichen stehen gut, dass die Ergebnisse der Unternehmen besser als erwartet ausfallen dürften, sind sie doch u.a. ein Schlüssel, um die Aktienmärkte trotz teils hoher Bewertungen weiter zu stützen. Sicherlich sind die Zweifel berechtigt: kurzfristige **technische Marktindikatoren** zeichnen ein überkauftes Bild für globale Aktien, hinzu kommt eine bullische

Positionierung. Auch die Saisonalität ("Sell in May") könnte bedeuten, dass wir uns in einer volatileren Marktphase befinden. Doch selbst wenn viele Indikatoren seit einiger Zeit Warnsignale senden, könnte es sich angesichts der sich verbessernden Fundamentaldaten und reichlicher (Zentralbank-)Liquidität nur um eine temporäre Verschnaufpause im langfristigen Aufwärtstrend handeln.

Berechtigte Zweifel? Ja, aber auch berechtigten Grund für weiteren Optimismus, meint Ihr

Stefan Scheurer

Politische Ereignisse 2021

06 Mai: EZB Economic Bulletin

19 Mai: Sitzung des US-Offenmarktausschusses (FOMC)

09 Jun: Sitzung der Bank of Canada

[Übersicht politische Ereignisse \(hier klicken\)](#)

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

[Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)

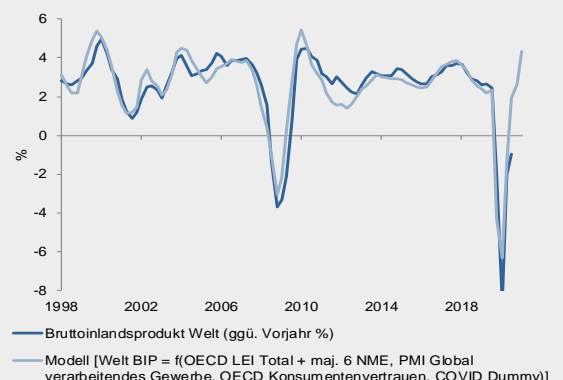
[Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)

[Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Twitter-Feed \(hier klicken\)](#)

Grafik der Woche

Früh-/Stimmungsindikatoren deuten auf starkes BIP-Wachstum



Quelle: Allianz Global Investors Global Economics & Strategy, Bloomberg, Refinitiv.

Überblick über die 18. Kalenderwoche:

Montag			Prognose	Zuletzt
IT	Markit Italy Manufacturing PMI	Apr	--	59,8
US	Bauausgaben (m/m)	Mär	2,0%	-0,8%
US	ISM Einkaufsmanagerindex	Apr	65,1	64,7
Dienstag				
CN	Caixin Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Apr	50,5	50,6
UK	Hypothekengenehmigungen	Mär	--	87,7k
UK	Geldmenge M4 (j/j)	Mär	--	13,6%
US	Handelsbilanz	Mär	-\$71,0b	-\$71,1b
US	Auftragseingänge (m/m)	Mär	2,0%	-0,8%
US	Auftragseingänge o. Transportwesen (m/m)	Mär	--	-0,6%
Mittwoch				
EZ	Erzeugerpreise (j/j)	Mär	--	1,5%
IT	Markit Italy Services PMI	Apr	--	48,6
IT	Markit Italy Composite PMI	Apr	--	51,9
US	ADP Beschäftigungsentwicklung	Apr	--	517k
US	ISM Services Index	Apr	64,1	63,7
Donnerstag				
CN	Caixin Gesamtindex	Apr	--	53,1
CN	Caixin Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Apr	--	54,3
EZ	Einzelhandelsumsätze (j/j)	Mär	--	-2,9%
DE	Auftragseingänge Industrie (j/j)	Mär	--	5,6%
DE	Einkaufsmanagerindex Bausektor	Apr	--	47,5
JN	Fahrzeugverkäufe (j/j)	Apr	--	2,4%
UK	Bank of England Leitzins	Mai 6	--	0,100%
UK	BOE Gilt Purchase Target	Mai	--	875b
US	Arbeitskosten (j/j)	1Q P	-0,9%	6,0%
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Mai 1	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Apr 24	--	--
Freitag				
CN	Handelsbilanz	Apr	--	\$13,80b
CN	Exporte (j/j)	Apr	--	30,6%
CN	Importe (j/j)	Apr	--	38,1%
CN	Währungsreserven	Apr	--	\$3170,03b
CN	Leistungsbilanz	1Q P	--	\$123,8b
FR	Handelsbilanz	Mär	--	-5249m
FR	Leistungsbilanz	Mär	--	-2,6b
FR	Industrieproduktion (j/j)	Mär	--	-6,6%
FR	Produktion verarb. Gewerbe (j/j)	Mär	--	-7,1%
DE	Industrieproduktion (j/j)	Mär	--	-6,4%
DE	Handelsbilanz	Mär	--	18,1b
DE	Exporte (m/m)	Mär	--	0,9%
DE	Importe (m/m)	Mär	--	3,6%
DE	Leistungsbilanz	Mär	--	18,8b
IT	Einzelhandelsumsätze (j/j)	Mär	--	-5,7%
JN	Einkommen aus abhäng. Beschäftigung	Mär	--	-0,2%
JN	Geldbasis (j/j)	Apr	--	20,8%
UK	Einkaufsmanagerindex Bausektor	Apr	--	61,7
US	Beschäftigungsentwicklung ex Land.	Apr	888k	916k
US	Arbeitslosenquote	Apr	5,8%	6,0%
US	Durchschnittliche Stundenlöhne (j/j)	Apr	--	4,2%
US	Verbraucherkredite	Mär	--	\$27,578b

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.